

Tanken Sie Sonne.
Erstklassiges Ausspannen.

Last
Minute

Tunesien HM K TUN RADBL 0432

Ab Zürich nach Monastir mit Tunis Air
am Sa. 14., 21., 28.8., 4.9.10
Hotel Radisson Blu Resort & Thalasso ●●●●
Monastir, Doppel mit Frühstück

1 Woche
695.-
statt 1397.-

Zypern HM K LCA PERBEA 0104

Ab Zürich nach Larnaca mit Viking Airlines
am So. 22., 29.8., 5.9.10
Hotel Pernera Beach ●●●●, Protaras,
Doppel mit Halbpension

1 Woche
795.-
statt 1074.-

Kos HM K KGS CARBEA 1114

Ab Zürich nach Kos mit Viking Airlines
am Do. 19., 26.8., 2.9.10
Hotel Caravia Beach ●●●●, Marmari,
Doppel mit All Inclusive

1 Woche
895.-
statt 1544.-

Kefalonia HM K EPL MARAP 0301

Ab Zürich nach Kefalonia mit Viking Airlines
am So. 15., 22., 29.8., 5.9.10
Hotel Mareblue Apostolata Resort & Spa ●●●●●
Skala, Doppel mit Halbpension

1 Woche
895.-
statt 1523.-

Ägypten HM K HRG MARRED 0152

Ab Zürich nach Hurghada mit KoralBlue
am Sa. 21., 28.8., 4.9.10
Hotel Marriott Red Sea Resort ●●●●, Hurghada,
Doppel mit Halbpension

1 Woche
895.-
statt 1443.-

Dom. Republik HM K PUJ IBDOM 0101

Ab Zürich nach Punta Cana mit Edelweiss Air
am Fr. 10., 17.9.10
Hotel Iberostar Dominicana ●●●●, Punta Cana,
Doppel mit All Inclusive

1 Woche
1699.-
statt 1999.-
Verl.-Woche 500.-

Malediven HM K MLE VAKISL 0160

Ab Zürich nach Malé mit Edelweiss Air
am Sa. 14., 21., 28.8.10
Vakarufalhi Island Resort ●●●●●, Süd Ari Atoll,
B2 Beach Bungalow mit Vollpension

1 Woche
2399.-
statt 3799.-
Verl.-Woche 1750.-

Preise in CHF pro Person inkl. Flughafen-/Sicherheitstaxen und aktuelle Treibstoffzuschläge.
Kinderermässigung: 20% 2–12 Jahre (exkl. Taxen/Treibstoffzuschlag). **Inbegriffen:** Hin- & Rückflug in Economy-Class, Transfers, Übernachtung und Mahlzeiten gemäss Angebot, Betreuung. **Nicht inbegriffen:** Oblig. Kombi-Versicherungspaket CHF 30.– bis 73.–, Ägypten-Visum CHF 40.–, Evtl. Bearbeitungsgebühren Ihrer Buchungsstelle. **Vor Ort zu bezahlen:** Touristenkarte Dom. Republik USD 15.–. Die Platzzahl ist beschränkt. Es gelten die Allgemeinen Vertrags-/Reisebedingungen der MTCH AG. Preisstand 2.8.10.



Jetzt buchen!
0848 82 11 11
www.hotelplan.ch
oder im Reisebüro

Hotelplan
75 Jahre Ferien

Im Reich der Riesenvögel

Auf dem Hof des St. Galler Bauern Cornel Eberle leben 150 Strausse, die sich im Ostschweizer Klima wohlfühlen. Einfallsreich vermarktet der Landwirt das fettarme, gesunde Fleisch der afrikanischen Tiere.

Die Szene erinnert ein wenig an den Dinosaurierknüller «Jurassic Park»: Cornel Eberle öffnet ein Tor in einem manns-hohen Zaun und betritt eine Weide mit saftigem Gras und Hochstammäpfelbäumen. Sofort eilen von allen Seiten afrikanische Strausse herbei. Die zentnerschweren Tiere, die sich flink auf überlangen Beinen bewegen, wirken irgendwie urtümlich, beinahe schon prähistorisch. Verblüffend ist auch ihre Grösse: Mit gestrecktem Hals ragen sie bis zu zweieinhalb Meter in die Höhe. Der Landwirt verschwindet beinahe zwischen den gefieder-ten Giganten.

Dennoch wirkt Eberle völlig entspannt, selbst wenn ein Riesenvogel neugierig nach seiner Brille schnappt. «Ihre Schnäbel sind stumpf und ungefährlich», versichert der 43-Jährige. «Gefahr besteht höchstens, wenn sie mit ihren klauenbewehrten Füssen Tritte austeilten. Doch wenn man die Tiere gut behandelt und artgerecht hält, sind sie völlig friedlich.»

Eberle, der seinen Bauernhof beim Dorf Mörschwil SG schon vor 16 Jahren auf Strausse spezialisiert hat, legt viel Wert auf das Wohlbefinden der Exoten. Die Strausseneier werden auf dem Hof

ausgebrütet, und die Vögel verbringen ihr Leben in Familienverbänden. Ans Ostschweizer Klima sind sie von Anfang an gewöhnt. «Nur Schnee mögen sie nicht besonders, aber nicht wegen der Kälte, sondern weil sie das grelle



SERIE – TEIL 3

Innovative Landwirtschaft

Ob feinste Käse und Würste, urige Gemüsesorten, erlesene Weine, überraschende Produktionsweisen oder besondere Dienstleistungen: Schweizer Bauern sind innovativer, als man denkt. Und eine wettbewerbsfähige, zukunftsgerichtete Landwirtschaft ist eine ideale Partnerin für die Migros. Das Migros-Magazin zeigt in einer Serie, wie Kulinarisches von Feld und Stall auf unsere Teller gelangt und wie sich Landwirte mit pfiffigen Ideen weitere Standbeine schaffen.

Weiss blendet», erklärt Cornel Eberle.

Den riesigen Exoten steht viel Platz zur Verfügung

Die Tiere leben in geräumigen Stallungen und haben praktisch jeden Tag Auslauf auf der 3,5 Hektaren grossen Weide. Sie ernähren sich von frischem Gras, Heu, Getreide und zerkleinerten Zuckerrüben.



Keine Angst vor grossen Tieren: Cornel Eberle weiss, dass die Strausse friedlich bleiben, wenn man sie gut behandelt.



Krasser Grössenunterschied: Bauernbub Lukas mit einem Straussen- und einem Hühnerei.

Das Leben der Zuchttiere dauert zehn Jahre, die Schlachttiere sterben nach sechzehn Monaten. «Ihnen bleibt der Transportstress erspart, weil wir über eine hofeigene Metzgerei verfügen», sagt der Bauer. Rund fünf Tonnen Fleisch produziert sein Betrieb pro Jahr. Zur Straussenfarm gehören ein Laden und ein Restaurant; beliebt werden aber auch andere Gastrounternehmen. «Straussenfleisch ist saftiger als anderes Geflügelfleisch, aber ebenso fettarm und darum gesund.»

Doch auch die mächtigen Strausseneier, deren dicke Schalen sich wie Porzellan anfühlen, werden verwertet: Stolz deutet Esther Mettler (45), die Verkäuferin im Hofladen, auf Merin-

gues, die der Dorfbäcker herstellt hat.

Die Straussenfarm bietet für Cornel Eberle, seine Frau Regula (39) und die drei Kinder Lukas (14), Patrick (12) und Sarah (2) eine solide Existenzgrundlage. Denn das Ehepaar hat ein ausgeklügeltes Geschäftsmodell entwickelt. Der Hof ist zum Beispiel auch ein beliebtes Ziel von Betriebsausflügen. Allein schon der Anblick der Riesenvögel reicht, um gestresste Geschäftsleute von Alltagsorgen abzulenken und in eine andere Welt zu versetzen.

Die Straussenfarm wird zur Musicalbühne

«Es ist immer ein Vorteil, wenn ein Landwirt einen möglichst

grossen Teil der Wertschöpfungskette kontrolliert», findet Bauer Eberle. Darum kümmert er sich selber um die Vermarktung des Straussenfleisches und lockt mit kreativen Aktionen interessiertes Publikum auf seinen Hof. Dort wird zum Beispiel im nächsten Sommer eine Musicalfassung des Märchens «Der Zauberer von Oz» aufgeführt. Viele Laiendarsteller sollen dann auf der Bühne stehen. Es passt zur Straussenfarm mit ihren XXL-Vögeln, dass das Bühnenbild gigantisch sein wird: Aus Strohhallen im Gesamtgewicht von 300 Tonnen soll eine bäuerliche Fantasiewelt entstehen.

Text Michael West
Bilder Marvin Zilm